

Seligpreisungen

Selig sind, die über sich selbst lachen können, denn sie werden sich köstlich amüsieren.

Selig sind, die einen Berg von einem Maulwurfhügel unterscheiden können, denn es wird ihnen viel Ärger erspart bleiben.

Selig sind, die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen, ohne dafür eine Entschuldigung suchen zu müssen. Sie werden Weise genannt werden.

Selig sind, die schweigen und zuhören können. Sie werden viel Neues lernen.

Selig, die intelligent genug sind, um sich selbst nicht zu ernst zu nehmen. Sie werden von ihren Mitmenschen geschätzt werden.

Selig, die aufmerksam sind für die Winke der anderen, ohne sich für unersetzlich zu halten. Sie werden viel Freude säen.

Selig, die lächeln können und kein böses Gesicht machen. Ihre Wege werden von der Sonne beschieden sein.

Selig, die fähig sind, das Verhalten der anderen mit Wohlwollen zu deuten. Sie werden zwar für naiv gehalten, aber das ist der Preis der Liebe.

Selig, die es verstehen, die kleinen Dinge ernst und die ernstesten Dinge gelassen anzusehen. Sie werden im Leben sehr weit kommen.

Selig, die denken, bevor sie handeln und beten, ehe sie denken. Sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.

Selig, die schweigen und lächeln können, auch wenn man ihnen das Wort abschneidet oder auf die Zehen tritt. Sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nahe.

Selig, die den Herrn in allen Wesen erkennen und lieben. Sie werden Licht und Güte und Freude ausstrahlen.

Lied: O Königin voll Herrlichkeit... S. 120

Impuls 4: Woraus leben wir?

Lied: Meerstern ich dich grüße, S. 110

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

wir gehen, Schritt für Schritt auf dem Pilgerweg unseres Lebens. Wir leben, immer nach vorn, immer auf ein Ziel hin. Doch woraus schöpfen wir die Kraft für unser Leben? Was sind die Grundprinzipien, an denen wir unser Leben ausrichten?

Solche Fragen finden in unserem alltäglichen Takt kaum Platz. Wir stellen sie nicht. Wir spüren nur, dass uns manchmal die Kraft ausgeht und unser Leben eine andere Richtung nimmt, als wir es eigentlich wollen.

Darum laden wir euch ein, in diesem Impuls auf eurer #Wallfahrtdahoam darüber nachzudenken.

Gebet: Schritt für Schritt

Gott, unser Vater,
Du hast uns auf den Pilgerweg
unseres Lebens gerufen.
Schritt für Schritt gehen wir,
erfüllt vom Atem deines Geistes,
auf dem Weg, den Jesus uns zeigt.
Schritt für Schritt gehen wir,
inmitten der Menschen,
zu denen du uns sendest.
Schritt für Schritt gehen wir,
im Vertrauen auf deine Kraft und Nähe,
wenn es schwer wird und schwer fällt.
Schritt für Schritt gehen wir,
in der Freude und Dankbarkeit
über alles Gelungene und Erfüllende.
Und du, Gott, gehst mit uns,
Schritt für Schritt,
auf dem Pilgerweg unseres Lebens
zwischen Zeit und Ewigkeit. Amen.



Lied: Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens... S. 106

Was war das im vergangenen Jahr für ein Schock für uns Christen? Zugesperrte Kirchen, Gottesdienste unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Und trotz aller digitaler Angebote, bedeutete das ein hartes Sakramente-Fasten über so viele Wochen!

Viele Menschen betonen, dass sie während des Lockdowns wieder das Wesentliche in ihrem Leben entdecken und sich ihm widmen konnten? Und wir? Was ist uns als Christen wesentlich? Woraus leben wir? Wo schöpfen wir Lebenskraft? So sehr viele die Gottesdienste im Frühjahr 2020 vermisst haben, so wenige sind es in manchen Gemeinden seither, die die Gottesdienste mit Maskenpflicht und Gesangsverbot mitfeiern. Der Supermarkt scheint vielen lebensnotwendiger als der Kommunionempfang.

Woraus leben wir? Ist die Angst vor Ansteckung oder die Übervorsichtigkeit größer, als die Sehnsucht nach der Begegnung mit dem Herrn?

Danken wir dem Herrn für die Quellen der Kraft und des Lebens, aus denen er uns Tag für Tag einlädt zu schöpfen und aufzutanken.

Beten wir dazu im folgenden Christus-Rosenkranz

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir... S. 73 / 1

Christus-Rosenkranz

1. Geh.: Der uns die Frohe Botschaft zusagt.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund. Und dieses Wort für uns ist keine beängstigende, sondern eine frohmachende Botschaft. Der Herr hat für uns ein Wort, das voll Hoffnung und Leben ist.

Rosenkranzgesetz:

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland, der.....

Komm Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir allezeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir... S. 73 / 2

2. Geh.: Der uns Versöhnung spüren lässt.

Deine Sünden sind dir vergeben! Welch schöneres Wort der Versöhnung könnte es geben? Wie gut tut es, es zu hören und zu wissen, dass ich ganz persönlich gemeint bin? In Beichte und Krankensalbung hat der Herr für uns ein Wort, das uns Frieden schenkt.

Lied: Mit Christus Brücken baun...S 112 / 3

4. Geh.: Jesus, der sein Leben für seine Freunde einsetzt

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Eine „neue Solidarität“ wurde zu Beginn der Corona-Krise durch Klatschen auf den Balkonen und Kerzen in den Fenstern kundgetan. Was ist davon geblieben? Wer stärkt heute denen den Rücken, die schwach sind und die sich für die Schwachen einsetzen? Wir spüren, wie echte Solidarität in unserer Welt mehr und mehr schwindet. Sich für andere kraftvoll einzusetzen, kostet zu viel.

Wie können wir heute solidarisch handeln - ohne uns „freizukaufen“ und nur unser Gewissen zu beruhigen? Wo finden wir den Mut zu echten Taten, die etwas verändern, statt nur Mitleid zu äußern?

Bitten wir den Herrn um den Mut, zu dienen und seinem Beispiel zu folgen.

Rosenkranzgesetz

Lied: Mit Christus Brücken baun...S 112 / 4

5. Geh.: Jesus, der uns in jedem Menschen begegnet

„Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! ... Denn, was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Und doch haben in den vergangenen Monaten Kranke und Sterbende ihre Würde scheinbar verloren - weil sie einsam blieben und ohne Begleitung, selbst ohne den Trost der Kirche. Alte Menschen blieben in ihrem Altenheim-Zimmer eingesperrt, Angehörige mussten durch das Fenster Kontakt aufnehmen. Und von Verstorbenen durfte so oft niemand mehr würdevoll Abschied nehmen.

Die Würde des Menschen wird in unserer Welt so oft mit Füßen getreten. „Wir werden uns viel zu vergeben haben!“ Wie gehen wir miteinander um? Bitten wir den Herrn um offene Augen, die in jedem Menschen Gottes Ebenbild erkennen.

Rosenkranzgesetz

Lied: Mit Christus Brücken baun...S 112 / 5

Rosenkranzgesätz

Lied: Mit Christus Brücken baun...S 112 / 1

2. Geh.: Jesus, der uns zur Freiheit befreit

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen!“

Freiheit gehört zur Würde der Menschen! Sie ist im Grundgesetz verankert. Und doch haben wir Monate hinter uns, wo unsere Freiheit enorm eingeschränkt war und ist. Unvorstellbar in unserem freiheitlich-demokratischen Land. Und doch wissen wir um so viele Menschen dieser Welt, die täglich in Unfreiheit leben müssen - und tun so wenig, können so wenig tun dagegen. Wir spüren, wie die Wirtschaft und der Konsum uns immer abhängiger machen, und unsere Gewohnheiten ausnützen und abspeichern. Da kommt der soziale Druck, der es uns schwer macht, frei zu entscheiden.

Wie können wir wirklich frei sein in dieser Welt? Und wie nützen wir unsere Freiheit richtig? Wieviel Rücksicht und Regeln gehören zur Freiheit dazu, weil meine Freiheit da endet, wo die des anderen beginnt? Bitten wir den Herrn um den rechten Umgang mit unserer Freiheit.

Rosenkranzgesätz

Lied: Mit Christus Brücken baun...S 112 / 2

3. Geh.: Jesus, der alle zu Schwestern und Brüdern erwählt

Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Alle Menschen sind gleich, sie haben dieselbe Würde. So einfach, so genial und doch so schwer zu verwirklichen. Stattdessen gibt es Gräben der Benachteiligung, die Schere zwischen Arm und Reich, die ungleichen Bildungschancen, die sogenannten Privilegien für Geimpfte, die so viel Diskussion und Neid verursachen.

Wie können wir Neid und Ungerechtigkeiten verhindern? Wie können wir Gräben überwinden und anderen auf Augenhöhe begegnen? Bitten wir den Herrn um die Kraft, in allen Menschen unsere Schwestern und Brüder zu erkennen?

Rosenkranzgesätz

Rosenkranzgesätz:

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland, der.....

Komm Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir allezeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir... S. 73 /3

3. Geh.: Der uns zur Gemeinschaft verbindet.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Christsein kann man nicht allein. Christsein lebt von der Gemeinschaft, die wir miteinander in den Gottesdiensten feiern. Gottesdienst feiern ist ein Hoffnungszeichen gegen das Alleinsein. Der Herr ruft uns zur Gemeinschaft des Glaubens.

Rosenkranzgesätz:

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland, der.....

Komm Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir allezeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir... S. 73 /4

4. Geh.: Der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Mein Leib ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Die Eucharistie ist nicht nur irgendein Brot, irgendein Lebensmittel, das meinen täglichen Hunger stillt. Jesus schenkt sich selbst. Ein größeres Geschenk für uns gibt es nicht. Brot das lebt und Leben gibt. Der Herr bricht uns dieses Brot.

Rosenkranzgesätz:

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland, der.....

Komm Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir allezeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir... S. 73 /5

5. Geh.: Der mit uns auf dem Weg ist.

Brannte uns nicht das Herz in der Brust als der Herr unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Die Emmausjünger haben den Auferstandenen erfahren auf ihrem Weg, inmitten der Trauer, im Alltag des Lebens, auf dem Weg ins Ungewisse. Auch mit uns ist Jesus unterwegs,

Tag für Tag und Schritt für Schritt. Der Herr lässt uns nicht allein, er schenkt uns seine Nähe.

Rosenkranzgesätz:

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland, der.....

Komm Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir allezeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir... S. 73 /6+7

Litanei: „Jesus geht mit uns“

V: Jesus Christus, du gehst mit uns, du bist unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben. Wir bitten dich: Begleite uns! – A: Begleite uns!

V: Jesus, du unser Begleiter auf den Wegen unseres Alltags

Jesus, du unser Wegfreund in allem Vertrauten. -

Jesus, du unser Mutmacher zu allem Neuen

Du Überwinder unserer Angst.

Du Ausweg in aller Ausweglosigkeit.

Du Orientierung und Wegweiser.

Du Weg zu den Menschen.

Du Brücke zu den Fremden.

Du Vorangeher zu den Einsamen.

Du Helfer der Kranken.

Du Wegzeichen an unseren Straßen.

Du Weggefährte und Bruder

V: Jesus Christus, wir danken dir für alle Menschen, die hier mit uns leben und mit uns glauben: Herr wir danken dir! – A: Herr wir danken dir!

Für alle guten Erfahrungen mit den Menschen, die hier leben

Für alle Türen und Herzen, die sich für deine Botschaft öffnen. -

Für alle helfenden Hände in unserer Pfarrgemeinde.

Für alle, die für andere beten.

Für alle, die sich um ein herzliches Miteinander mühen.

Für jedes gute Wort, das uns geschenkt wird.

V: Jesus Christus, in all unseren Anliegen bitten wir dich: Erhöre uns, o Herr.- A: Erhöre uns, o Herr.

Jesus, führe uns durch alle Unsicherheiten.

Jesus, bleibe unsere Stütze auf all unseren Wegen.

Jesus, zeig uns die Richtung, wenn wir nicht weiter wissen.

Jesus, sei unsere Rast, wenn uns die Kräfte schwinden.

Jesus, sei unsere Kraft, wenn wir abgelehnt werden.

Jesus, schenk uns Hoffnung, wenn wir enttäuscht werden.

Jesus, lass uns erkennen, wo wir gebraucht werden.

Jesus, schenke uns Weite, wo wir an Grenzen stoßen.

Jesus, gib uns Ideen, wo uns nichts mehr einfällt.

Lied: Herr, du bist mein Leben... S 97

Rosenkranz vom Wertewandel

Woraus schöpfen wir die Kraft für unser Leben?

Was sind die Grundprinzipien, an denen wir unser Leben ausrichten?

Dass wir in einer Zeit des Wandels leben, merken wir an allen Ecken und Enden.

Nichts ist mehr wie es war. Alles müssen wir jetzt irgendwie neu denken und neu

erfinden. Gleichzeitig sollten wir in unserer Gesellschaft die Werte überdenken,

die gestern gegolten haben und heute offensichtlich nicht mehr beachtet werden.

Was ist es uns wert, uns daran zu messen und danach zu leben? Was sind Prinzi-

prien in unserem Leben, Idealvorstellungen für unsere Gesellschaft? Worum soll-

ten wir uns wieder mehr bemühen?

1: Jesus, der Wahrhaftigkeit lehrte

„Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“

Was ist Wahrheit? Nicht erst seit Trump und dem dauernden Vorwurf der Lügenpresse wissen wir, dass jeder Artikel und jede Schlagzeile Stimmung macht und selten objektiv geschrieben ist. Unsere Kinder - so sagen Fachleute - können Schlagzeilen und Fakten nicht mehr voneinander unterscheiden. In den sozialen Medien kann jeder seine „Wahrheit“ weltweit verbreiten. Und die Verschwörungstheorien sind eine deutliche Form der Unwahrheit, die doch so viele als solche nicht erkennen.

Wie finden wir das Körnchen Wahrheit in den Schlagzeilen? Wie können wir bei der Wahrheit bleiben, wenn um uns herum die Halbwahrheiten regieren?

Bitten wir den Herrn um den Mut zur Wahrhaftigkeit.